

# Wichtig für Jedermann!

Besuchen Sie bitte bei jeglichem Bedarf unbedingt auch die Ausstellung der

**Möbel-Fabrik C. Hauptmann**

Spezialhaus I. Ranges für Wohnungsanrichtungen

— Ueber 100 Musterzimmer —

Kleine Ulrichstrasse 36 a und b.

## Ausland.

### Doch eine amerikanische Intervention in Mexiko?

Aus Washington wird unterm 13. April berichtet: Die öffentliche Meinung, die sich über die Ereignisse in Mexiko schon beruhigt hatte, ist durch das unerhörte Verhalten der Rebellen gegenüber den Spaniern von neuem aufs höchste erregt und man richtet abermals die Aufmerksamkeit auf die Regierung der Vereinigten Staaten, eine je länger je bewaffnete Intervention in Mexiko einzuleiten. Man betrachtet das Verhalten Villas als eine direkte Herausforderung an die amerikanische Adresse, und es erscheint diesmal tatsächlich nicht ausgeschlossen, daß die amerikanische Regierung sich nicht mehr passiv verhält. Die amerikanische Regierung hat an die Rebellen auch schon die dringende Aufforderung gerichtet, die Petroleumquellen von Coahuila in der Nähe von Tampico unbeschädigt zu lassen, andernfalls sich die Regierung der Vereinigten Staaten zu einer Intervention genötigt sehen würde. — Die Nachricht hängt damit zusammen, daß bereits von Spanien ernste Vorstellungen erhoben worden und ein spanischer Kreuzer nach Tampico beordert ist, um dort eventl. selbst den Schutz der Spanier zu übernehmen. Freilich darf man die Drohungen der Union nicht allzu ernst nehmen. Mexiko ist glühendes Eisen und die Amerikaner verbrennen sich nicht gerne die Finger.

### Das Befinden des Königs von Schweden.

Stockholm, 14. April. Gestern Abend wurde über das Befinden des Königs folgender Krankheitsbericht ausgegeben: Der König hat im Laufe des Tages ihn und wieder geschlafen und die vorgezeichnete Nahrung zu sich genommen. Keine Schmerzen, Temperatur 37,5 Grad, Kräfte gut.

Die Briefkäufe im Caillaux-Prozess. Der Untersuchungsrichter vernahm Sonnabend Frau Guegan, die erste Frau Caillaux. Sie bezeugte die Aussage der Frau Estradere als unrichtig und betraufte, daß ihr Calmette niemals weder direkt noch indirekt ein Anerbieten gemacht habe. Sie habe Calmette nie Briefe noch auf Schriftstücke irgendwelcher Art übermitteln. Von dem Tage ihrer Scheidung ab im Jahre 1911 habe niemand etwas von diesem Briefwechsel gewußt. Von dem Tage, an dem der mit Lon Jo unterzeichnete Brief veröffentlicht wurde, habe sie Caillaux telephoniert, um ihm zu sagen, daß sie an der Veröffentlichung des Briefes keinen Anteil habe. Caillaux antwortete ihr, er habe niemals den geringsten Argwohn gehabt, da er sie als eine so gerade und loyale Persönlichkeit kenne, um in solcher Weise vorzugehen. Francois Dupré, der Sohn der Frau Guegan, erklärte mit derselben Bestimmtheit, daß er niemals irgend ein Anerbieten der Frau Estradere oder Calmettes erhalten habe, den er nicht gekannt habe. Frau Guegan wurde sich auch gegen die Aussage Herworts, der gesagt hatte, Guegan habe ihm vorgelesen, einen Standal hervorgerufen, um die Heirat Caillaux zu verhindern.

Die deutsche Fahne in Colombes-les-Belles. Aus Nancy wird berichtet: Kölsch, der in Colombes-les-Belles die deutsche Fahne gehißt hatte, ist Sonnabend früh verhaftet und nach Toul gebracht worden. Er soll die Leute, die unter seinen Fenstern Rundgebungen veranstalteten, mit dem Revolver bedroht haben. Die jungen Leute des Ortes haben gestern die Fahne, die er gehißt hatte, entfernt.

Der Kampf um den Epirus. Die „Times“ melden aus Durazzo, daß am Donnerstag ein neues heftiges Gefecht zwischen Albanern und Epiroten bei Premeti stattgefunden hat. Die Epiroten wurden gezwungen, ihre Stellungen zu räumen. Auf beiden Seiten sind die Verluste groß und eine große Anzahl griechischer Soldaten wurden gefangen genommen. Die Albaner sind bis an den Wlajafsch, an dem Premeti liegt, vorgezogen; das ist der südliche Punkt, den die albanische Grenzmarke bisher erreicht hat. Außerdem haben verschiedene Schmärgel zwischen Freischärlern beider Parteien stattgefunden. Leberoff ist davon ab, ob die griechische Regierung ihre Truppen aus dem Epirus zurückzieht. Die Albaner sehen mit dem größten Vertrauen in die Zukunft und halten sich den Griechen für weit überlegen. Sie sind überzeugt, daß sie die Epiroten sehr bald besetzt haben werden, wenn nur erst die regulären griechischen Truppen abgerufen sind. Der albanische Gouverneur von Koriza ist gestern mit 500 Gendarmen nach dem Süden abgegangen.

Wien, 12. April. (Melbung der Agence d'Albanes.) Die Albanesen, die die Dörfer zwischen Premeti und Reskowitz besetzt hatten, wurden von den epirischen Truppen angegriffen und unter schweren Verlusten zurückgedrängt.

## Provinzial-Nachrichten.

v. Nietleben, 13. April. (Unfall.) Am Nachmittag des ersten Feiertages scheute in der Nähe des Bahnhofs vor einem heranbrauenden Zug der Pferd eines Feldausflüglers, so daß der Wagen in den Gausseifen geriet, wobei die Kesselfange zerbrach und eine Dame sich beim Herausfallen den Arm verstauchte.

v. Bölow, 12. April. (Eine neue Lehrertelle) and zwar die zwölfte, wird hier zum 1. Juli d. J. errichtet.

Worbis, 9. April. (Folgen des Ballonunfalls.) Der am diesigen Katastramt beschäftigte Landmesser Leutnant d. R. Paul Kluge, der am 15. März d. J. in Wittenberg bei den Vorbereitungen zum Aufstieg mit dem Freiballon „Salle“ schwer verunglückte, ist jetzt in einer Privatklinik zu Jena an den Folgen der Verletzungen gestorben.

Brandhof Almsfeld, 13. April. (Grubenbahn.) Die Mansfelder Gewerkschaft beschließt eine Bahnhalle nach dem Graf Witzum-Schacht anzulegen. Auch soll die Bahnhalle Anschluß an die neue Wipertalbahn erhalten, damit den Arbeitern der Darsdörfer Gelegenheit geboten wird, nach dem Witzum-Schacht zu gelangen.

Dejau, 11. April. (Die Errichtung des fliegenden Flugplatzes.) Der zugleich als Stützpunkt für Militärfleger dienen soll, ist nunmehr gesichert. Er wird zwischen der alten Leipziger Straße und dem Törtener Wege, dem sog. Krautwinkel liegen. Die Fertigstellung des Flugplatzes wird voraussichtlich im Oktober d. J. erfolgen. Die Einweihung wird mit einer großen Luftfahrzeugausstellung verbunden sein.

Northem, 10. April. (Alte mäßig tot und doch noch lebendig) ist ein junger Bergarbeiter von hier, der vieler Tage aus der Göttinger Klinik, wo er wegen einer Bruchoperation gewickelt hatte, entlassen worden ist. Der junge Mann hatte Anfangs dieses Jahres bei einem Briefträger gewohnt, dem er etwas Koffein schuldig geblieben war, als er seine Wohnung wechselte. Da auf gutlichen Wege nichts zu erreichen war, klagte dieser seine Forderung ein und in einem Anfang März abgehaltenen Termine wurde der Bergarbeiter, der inzwischen die Göttinger Klinik aufgesucht hatte, zur Zahlung verurteilt. Bald darauf wurde dem Kläger aber mitgeteilt, daß der Schuldner dort verstorben sei. Wer beschrieb nun das Erstaunen des Briefboten, als er auf einem Bestellscheine gefahren den Toten in dessen neuer Wohnung wohlgenut und gesund am Tische sitzend antraf. Schleunigst wurde der Gerichtsschlichter mit der Beschlagnahme des dem Toten geliehenen bei der Gewerkschaft noch zulebenden Lohnes beauftragt. Nun wird der Tote aber Sorge tragen müssen, daß er behördlich wieder lebendig gemacht wird.

R. Gleina, 14. April. (Für 25jährige Dienste) als Schloßkammer erhielt Herr R. Strauß von Herrn Baron von Hellborn eine goldene Uhr mit Wägen.

Kudofsch, 12. April. (Schwer geprüft.) Von der Gärtnerfamilie Zahn in Weiselsdorf (Schw.-Mud.) sind noch zwei Kinder an Diphtheritis gestorben, so daß die Jahreszahl Eheleute innerhalb acht Tagen vier blühende Kinder durch die tödliche Krankheit verloren haben.

A. Hagerstein, 13. April. (Das Sechserminar.) Nach Besuchen mit dem Finanzminister ist im Kultusministerium entschieden worden, daß für unser Lehrseminar auf Kosten des Staates ein Neubau errichtet wird, für den die erste Rate in den Staatshaushaltsbesatz für 1915 eingestellt werden soll. Am 15. ds. Juli bereits die Ueberweisung des künftigen Bauplatzes an den Fiskus stattfinden.

Weimar, 12. April. (Edle Menschen.) Eine schöne Jubiläumsgabe erhielt hier ein Arbeiter, der 25 Jahre in einem Hause wohnt. Der dahinsiehe Hauswirt hatte dem Mann eine Leiche, deren Hand mit 25 Einmarkstücken belegt war und den gleichen Betrag in einer ornamentalen Erbschaft bars.

## Letzte Depeschen.

### Vom Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Südamerika.

Prinz und Prinzessin Heinrich machten gestern einen Ausflug nach dem Corcovadoberge, wobei sie von dem Generaldirektor der politischen und diplomatischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen, General von Helldorf, der einen Unfall erlitten und dabei die Kniegelenke brach. Später besuchte das Prinzpaar den Klub Germania und die deutsche Schule. Am Abend fand ein Bankett beim Präsidenten statt, auf das ein glänzender Empfang folgte. Der Minister des Auswärtigen Laur Müller blieb dem Bankett fern, da er erkrankt ist.

### Die Ankunft des Erzherzogs Franz Ferdinand in München.

München, 14. April. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich traf heute vormittag um 9 Uhr in Vertretung des Kaisers Franz Josef im Sonderzuge in München ein, um den Besuch, den der König und die Königin von Bayern im Juni d. J. am Wiener Hofe machten, zu erwidern. Die Stadt München hatte ihrem hohen Gäste zu Ehren Festschmuck angelegt. Auf dem Bahnhofe hatten sich zum Empfang eingefunden der König mit dem Kronprinzen und den Prinzen, zum Teil in den Uniformen ihrer österreichischen Regimenter. — Unter den Klängen der Hymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“ fuhr um 9 Uhr der österreichische Hofzug in die Bahnhofshalle ein. Erzherzog Franz Ferdinand in der Uniform seines bayerischen 2. schweren Reiterregiments mit dem Bande des Hubertusordens entfiel dem Zuge. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge und dem Abbrechen der Ehrenkompanie sowie einem Vorbeimarsch folgte ein kurzer Cerale im Königssalon und Johann die Fahrt nach der Residenz unter den lebhaftesten Huldigungen des zahlreich

erhaltenen Publikums. Im Kaiserhofe der Residenz fand eine Ehrenkompanie des 2. Infanterieregiments. Der König und sein hoher Hof schritten die Front der Ehrenkompanie ab, deren Musik gleichfalls die österreichische Hymne spielte. In den Trierer Zimmern empfing die Königin mit der Erzherzogin von Modena und den Prinzessinnen des königlichen Hauses den hohen Gast. Nach der Begrüßung der Mitglieder der königlichen Familie ließ sich der Erzherzog noch eine Reihe von Persönlichkeiten vorstellen. Um 1 Uhr findet Familientafel statt. Kurz nach seiner Ankunft in der Residenz empfing der Erzherzog den Staatsminister Grafen Hertling in Münsing.

### König Ludwigs Telegramm an Kaiser Franz Josef.

München, 14. April. Der König hat an den Kaiser von Oesterreich folgendes Telegramm geschickt: Soeben habe ich zu meiner großen Freude Franz Ferdinands hochwillkommenen Besuch empfunden. Inzere Gedanken wohnen in dieser Stunde in treuer Verehrung und aufrichtiger Freundschaft bei Dir, und dankbar Maria Theresie im vorigen Jahr in Wien erwiesen halt. Möge Gottes Hand über Dir und Deinen erlauchten Hause walten. Das ist der von Herzen kommende Segenswunsch, mit dem Maria Theresie und ich Franz Ferdinand begrüßten.

### Der Fall Jacobson.

Mexiko, 14. April. Die gerichtliche Untersuchung über den Tod des Deutschen Karl Jacobson hat bisher folgendes ergeben: Am 10. April unternahm Jacobson mit einem Freunde namens Zuhme einen Ausflug in die Auscuberge. Da die Gegend von Zapalitan wimmelt, so waren sie vor dem Ausfluge bei Zapalitan angekommen. Zuerst wurden die beiden Ausflügler eine Anzahl Kurales (regierungsstreue Landbesitzer) die hinter ihnen heranzogen, für Zapalitan. Während Duhme sich, zog Jacobson seinen Revolver und schloß auf die vermeintlichen Verfolger. Schließlich tötete er sich mit seiner letzten Kugel selbst. Seine Leiche ist auf dem hiesigen Friedhofe beerdigt worden.

### Der Prior des Deutschen Ritterordens.

Troppan, 14. April. Der Prior des Deutschen Ritterordens, Sint, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

### Ein neues Bootsentwurf auf dem Main.

Hirschau, 14. April. Bei einer Kahnfahrt auf dem Main verunglückte bei Schweinfurt der Glasmafeschelle Wilhelm Etbenrauch mit seinen beiden 8 und 6 Jahre alten Kindern und einem 10jährigen Mädchen seines Bruders. Der Kahn war von einer starken Strömung erfaßt worden und umgestürzt, wodurch alle vier Personen ins Wasser fielen und ertranken.

### Vermischte Brautnachrichten.

Eine Familientragödie. Aus Wöfen, 14. April, wird gemeldet: Die Frau des Kanstlers der Anstaltungskommission Schmittscheider, deren Ehe geschieden ist und die heute nach den Feiertagen ihren Mann verlassen sollte, brachte gestern mit einem Neuzugel ihren vier Kindern im Alter von fünf Jahren drei Monate lebensgefährliche Verletzungen ab, öffnete ihr selbst die Pulsadern und trank Anol. Eines der Kinder ist bereits gestorben, die drei anderen dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Die Verletzungen der Mutter sind leichter Natur.

Veruntreuungen. Aus Berlin, 14. April, wird gemeldet: An der Depositionsliste Callas der Deutschen Lebensversicherungs Bank wurden Veruntreuungen des Kassiers der Anstaltungskommission verzeichnet. Das Verbrechen wurde während der Feiertage besonders in Spanien verurteilt. Bericht Ansol, daß die Fikale der Deutschen Lebensversicherungs Bank in Lima, von der die Depositionsliste in Callas abhängt ist, ihre Zahlungen eingestellt habe, was natürlich unmöglich ist. Auf das Ereignis der Bank wird das Verbrechen seinen Ursprung haben, da der entlassene Kassier aus einem für solche Fälle vorhandenen Fonds gebedt wird.

Im Streit erstickt. Aus Thiemendorf (Krs. Luban), 14. April, wird gemeldet: Die Fikale Schulte wollten am Donnerstag die Taufe ihres Kindes abhalten. Wegen der in Aussicht genommenen Feierlichkeit entstand zwischen den Eheleuten ein Streit, der in Fäullichkeit ansarte. Der Mann erstickte hierauf die Frau mit seiner Axt. Der Mörder ist entkommen.

### Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Dienstag, 14. April, 8 Uhr morgens.

Eine gestern über Frankreich vorhandene Tiefdruckfurche, die wegen Fehlens der Nachfrucht nicht gehen werden konnte, hat sich nordwärts fortgepflanzt und liegt heute zwischen der unteren Elbe und Ober. Im Dienstbesitz, wo gehen bei heiterem Wetter die Maximaltemperaturen zumeist 20 Grad überschritten, hat sich daher allgemeinere Erhebung eingestellt. Niederschläge sind bisher nur an der Erhebung gefallen. Unter der Westwindwirkung des Hauptfettes über Nordwesteuropa und des hohen Drucks im Westen haben wir bei nordwestlichen Winden wolloses, vorwiegend trockenes, kühleres Wetter zu erwarten.

**5 Liter**

**Wassermann**

ergeben

eine einzige Flasche

des alten deutschen Cognacs

**Wassermann**

Rüdesheim am Rhein

